



Veranstaltungshinweise

- 13.05. **Workshop „Pilze und Bakterien** im Dienst der Landwirtschaft“, Hochschule Anhalt in Bernburg
- 16.05. **Feldtag Gut Westerwald** (ehem. DaLeA-Projekt)
- 4.06.-6.06. **Soil-Evolution**, Österreich
- Weiters siehe Email-Anhänge.

Vergrämung von Krähen

In einigen Gemarkungen bereiten Krähen wiederholt massive Probleme und schädigen die Saaten von Zuckerrüben, Mais, Sonnenblumen etc. Für die Vergrämung der Saatkrähe können Anträge bei der SGD Süd gestellt werden. Es empfiehlt sich, ggf. einen Sammelantrag z.B. von der Jagdgenossenschaft für die gefährdeten Flächen zu stellen.

Förderung für Investitionen in Spezialmaschinen und Umweltinvestitionen (FISU)

Die Antragsfrist für den nächsten Förderzeitraum endet am 20.06.2024

Neben der Förderung von Maschinen im Steillagenweinbau werden **Extensive Bodenbewirtschaftung** und Techniken zur **Digitalisierung** in der Landwirtschaft sowie sonstige ökologische Umweltinvestitionen gefördert.

Das Fördervolumen für diesen Zeitraum ist auf 700.000 € beschränkt.

Näheres finden Sie unter:

[Förderung\Förderprogramme\Förderung Spezialmaschinen und Umweltinvestitionen \(FISU\) \(rlp.de\)](#)

Winterweizen Abschlussbehandlung

Der **Winterweizen** präsentiert sich vom Entwicklungsstadium her recht unterschiedlich (10-14 Tage früher wie in „normalen“ Jahren). Er befindet sich je nach Aussaat und Standort im EC 31-32-37 (Beginn Fahnenblattschieben). Der **Krankheitsdruck** ist momentan durch die vielen Niederschläge der letzten Wochen **sehr**

hoch, oft treten bei den bekannten Sorten (Patras, Apostel, Asory u.a.) aber auch nichtparasitäre Blattflecken (Stresssymptome, Nachtfrost) auf, welche leicht mit **Septoria tritici** verwechselt werden können. Lt. Prognosesystem ISIP ist auch die Halmbruchgefahr je nach Sorte, Fruchtfolge und Aussaattermin sehr hoch (gewesen).

Falls **im frühen Blattbereich** schon eine **Vorlage (Halmbruch, Gelbrost, Septoria)** erfolgte, kann **im EC 49/51** (Beginn Ährenschieben) in schnell abreifenden Lagen je nach Witterung (trocken?, nur Braunrostgefahr) mit geringeren Aufwandmengen oder auch mit preisgünstigeren Produkten wie **Pronto plus 1,25 l/ha**, **Protendo Extra Pack 0,5+0,5 l/ha**, **Amistar Gold 1,0 l/ha**, **Prosaro 1,0 l/ha** od. anderen Produkten gearbeitet werden. Eine lange Wirkungsdauer gegen Roste haben auch Azoxystrobin 0,8 l/ha+Tebuconazol Produkt 1,0 l/ha oder andere azoxystrobinhaltige Produkte, alternativ Azoxystrobin + 0,8 l/ha Prothioconazol

Ab 25-30 Stunden Blattnässe ist die Gefahr von Septoria tritici Neuinfektionen gegeben. Wo starker Vorbefall auf den unteren Blättern war, kann der Pilz nach oben springen, braucht dafür aber noch weitere Infektionsereignisse. Wenn der späte Weizen sich jetzt **im EC 32 – 35** befindet, sollte nach Möglichkeit das Erscheinen des letzten Blattes abgewartet werden, ansonsten müssten **„Zwischenspritzungen“** bei weiterhin hohem Infektionsdruck mit Balaya, Verben, Input Classic (Triple), Panorama oder anderen prothioconazolhaltigen Produkten durchgeführt werden.

Ist nur eine einmalige Behandlung gegen Blatt- und Ährenkrankheiten im EC Stad. 37-51 vorgesehen und der Septoria Druck weiterhin hoch, dann sollten leistungsstarke Fungizide mit guter Dauerwirkung wie **Aspra Xpro 1,5 l/ha**/, **Revytrex+ Comet 1,5+0,5 l/ha**, **Elatus Era Sympara 1,0+0,33 l/ha** bzw. **Elatus Era Folpan 1,0+1,5 l/ha**, **Univoq 2,0 l/ha**, **Avastel Pack 1,5+0,75 l/ha**, **Jordi 1,5 l/ha**, **Vastimo 2,0 l/ha** oder der **Revistar+Priaxor 1,0+1,0 l/ha**

Pack (Vertrieb RWZ) eingesetzt werden. Situationsbedingt können aber auch preisgünstigere Kombinationen wie **Elatus Era** 1,0 l/ha, **Revytrex** 1,25 l/ha, **Skyway Xpro** 1,0 l/ha oder **Balaya** 1,5 l/ha **je nach Befallsdruck** ihre Berechtigung haben. Die Kurativleistung beträgt je nach Produkt 5-8 Tage.

Sobald das **Fahnenblatt voll ausgebildet** ist, können die Abschlussbehandlungen mit **voller Aufwandmenge** durchgeführt werden. Solange die oberen 3 Blätter noch gesund sind (in diesem Jahr oft nicht der Fall), kann diese Maßnahme noch hinausgeschoben werden. Mit beginnendem Ährenschieben reichen dann in der Regel **80% der zugelassenen Aufwandmengen** aus. Falls eine **Fusariumbehandlung** in der Blüte geplant ist, reichen **2/3 der normalen Aufwandmenge**.

Bei Doppelbehandlungen sollte immer auf Wirkstoffwechsel (Resistenzmanagement) geachtet werden!

Wirkungsdauer und Kurativleistung der Produkte dürfen nicht überschätzt werden.

Die empfohlenen Produkte sind Beispiele, auch andere Produkte können eingesetzt werden.

Fungizide im Roggen

Im Winterroggen ist der **Braunrost** die wichtigste Krankheit, andere Krankheiten wie Rhynchosporium, Halmbruch oder Mehltau können witterungsbedingt vorkommen, sind aber meist von untergeordneter Bedeutung. Beim **Braunrost** sollten je nach Befallsbeginn spätmöglichst (bis Blühbeginn) Folicur 1,0 l/ha, Fezan 1,0 l/ha oder ähnliche tebuconazolhaltigen Produkte als preiswerte Maßnahme eingesetzt werden. Muss die Behandlung **bis EC 49** erfolgen, weil noch Camposan Top (Cerone) als Wachstumsregler eingesetzt wird, brauchen wir eine längere Dauerwirkung. Dann sind vor allem Strobi (Carboxamid) -Kombinationen **wie 1,0 l/ha Elatus Era**, 1,25 l/ha Skyway Xpro, 1,1 l/ha Revytrex+0,35 l/ha Comet, oder **preiswerte** Azoxystrobin/Tebuconazol Mischungen mit 0,5+0,5-0,75 l/ha sinnvoll.

Im Roggen ist eine frühe Fungizidbehandlung nur in Ausnahmefällen lohnend. Falls eine Halmbruchbehandlung notwendig ist und gleichzeitig Rhynchosporium Blattflecken zu bekämpfen sind, können reine prothioconazolhaltige Produkte preisgünstig eingesetzt werden. **Braunrost** spielt zu diesem Zeitpunkt in der Regel keine Rolle, er muss später bekämpft

werden. Aktuell würde die Gefahr von Braunrost erst bei warmen Temperaturen jenseits der 20 °C-Marke zunehmen.

Fungizide im Triticale

Behandlungen müssen am Befallsdruck ausgerichtet werden, auch hier sind Mehrfachbehandlungen **selten notwendig und wirtschaftlich**. Ausnahme ist, wenn wie in diesem Jahr früh Gelbrost oder behandlungswürdiger Mehltau auftritt. Bei frühem Befall werden preisgünstige Produkte wie im Weizen empfohlen (Zulassung beachten). Ansonsten reicht eine Behandlung mit **Revystar&Flexity** 1,0+0,5 l/ha, **Input Triple** 1,25 l/ha, **Univoq** 1,5 l/ha oder 1,25 l/ha **Jordi** in EC 37 (schieben letztes Blatt) meist aus. Falls Septoria tritici und Braunrost in bekämpfungswürdigem Umfang später noch auftreten, können 1,0 l/ha **Skyway Xpro**, 1,0 l/ha **Prosaro** oder die im Roggen genannten Produkte eingesetzt werden. Steht Triticale nach Mais, ist auch hier ein Fusariumrisiko gegeben und es müssen **Maßnahmen wie im Weizen** gefahren werden.

Durchführung Pflanzenschutzmaßnahmen

Laut Wettervorhersage sind ab Samstag auch wieder Debut-Behandlungen in Zuckerrüben und Wachstumsreglermaßnahmen im Getreide möglich.

Multimischungen mit z.B. Herbizid + Fungizid + Wachstumsregler mindern zwar den Termindruck, sind aber schwer in ihrer Wirkung zu kalkulieren und können auch Schäden verursachen.

*Mit freundlichem Gruß,
Knut Behrens, Norbert Rothhaar,
Achim Schröer, Maximilian Stork*